

# MAGDEBURGER DOM

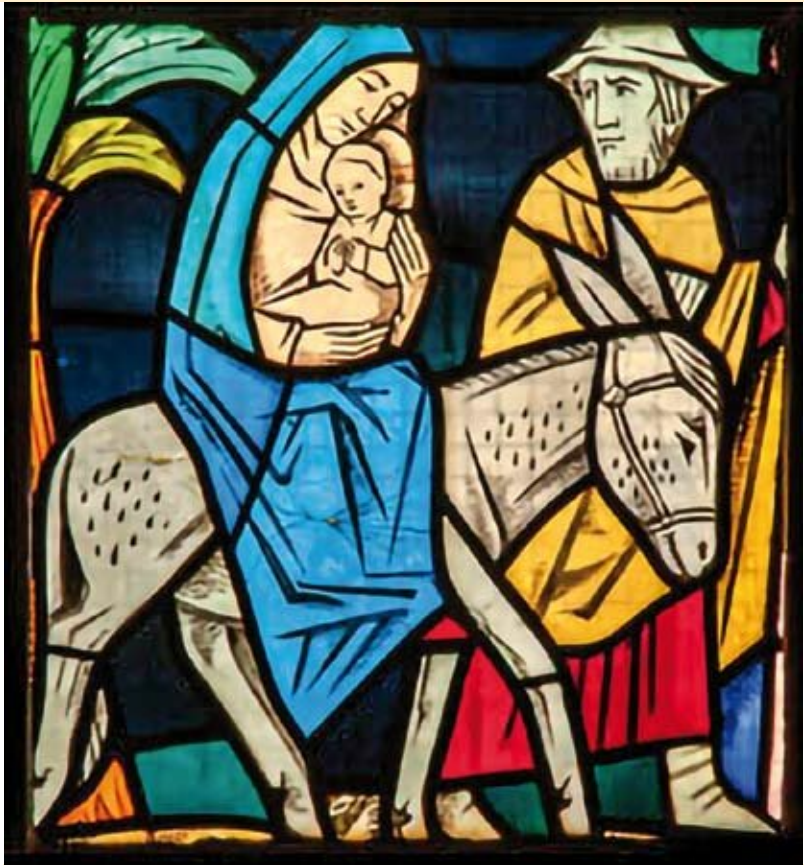
Gottesdienste – Veranstaltungen – Mitteilungen



1/2

2023

Evangelische Domgemeinde



## DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT

Für die Titelseiten der Gemeindebriefe hat sich der Redaktionskreis in diesem Jahr sechs Glasfenster aus der Marienkapelle ausgesucht. Wieder sind Maria und Josef mit einem Esel unterwegs. Diesmal nicht nach Bethlehem, sondern von Bethlehem weg. Auf der Flucht. Maria hält den Kleinen, Josef schaut leicht sorgenvoll zu Mutter und Sohn. Sie werden ihn nicht beschützen können.

Welch eine Zärtlichkeit kommt aber durch diese Geburt in die Welt. Ein Gott, der bedürftig wird, wie wir; der das Glück der Freundschaft und der Liebe kennt, wie wir; der früh auf der Flucht ist, wie viele von uns, und den das Leben aufs Kreuz legt, wie andere auch.

All unsere Sorgen und unser Vertrauen in diesem neuen Jahr, die Hoffnungen und alle Lebensbrüche dürfen wir ihm im Kontext der Jahreslosung mitgeben, denn „DU bist ein Gott, der mich sieht“.

*Domprediger Jörg Uhle-Wettler*

Die Jahreslosung für 2023 stammt aus dem 1. Buch Mose:

*„Du bist ein Gott, der mich sieht“  
(Genesis 16,13).*

Ein gutes Wort. Ich lese von einer Frau, die gesehen wird. Hagar heißt sie und ist eine Magd. Eine Sklavin. Eigentlich also keine, die daran gewöhnt ist, gesehen zu werden. Sie soll für ihre Herrschaft Abraham und Sara, denen sie dienen muss, ihr erstes Kind zur Welt bringen. Die beiden können gemeinsam keine Kinder bekommen. Hagar wird stolz darauf, dass sie schwanger ist. Und Sara tobt. Wir können uns vorstellen, welche Dynamik diese Dreiecksgeschichte im Hause Abrahams entfaltet. Eifersucht, Hochmut, Angst, Zorn: heftige Gefühle allerorten. Abraham überlässt es Sara, mit Hagar zu machen, was sie will. Hagar ihrerseits ist klar, dass sie keinen Schutz hat, und sie flieht in die Wüste. Dort verdurstet sie fast. Zum Glück entdeckt Hagar in der Wüste eine Wasserquelle. Völlig erschöpft löscht sie ihren Durst und sinkt verzweifelt zu Boden. Und da erscheint ihr ein Engel. Dreimal muss der Bote Gottes zu ihr sprechen, bevor sie selbst Worte findet. Dreimal macht er ihr Hoffnung und verspricht ihr, dass Gott sich ihr und ihrem ungeborenen Sohn zuwendet. Er verheißt ihnen eine Zukunft, allem Augenschein zum Trotz. Die jetzige Wüste ist nicht das Ende. Es gibt sogar eine Zukunft im alten Leben.

Ja, manchmal müssen wir schon sehr viel Geduld aufbringen, wenn ein Mensch so richtig verzweifelt und in Not ist. Einmal ansprechen genügt dann nicht. Manchmal brauchen wir dann noch einen längeren Atem als der Engel. Aber es lohnt sich, denn solche Worte kann niemand selbst finden. Es braucht Ansprache, Überzeugung, Zutrauen. Sie sind wie persönliche Schlüssel

zu einem Herzen, das sich aus lauter Angst und Trauer verschlossen hat. Vielleicht folgt auf all die Mühe ein besonderer Augenblick, und eine Tür geht auf. Die schwangere Hagar jedenfalls öffnet sich.

Der Engel gibt dem noch nicht geborenen Sohn der Hagar einen Namen: Ismael. Das heißt: Gott hört. Der Engel sieht schon die Zukunft mitten in der dunklen Gegenwart. Darauf reagiert Hagar und nennt ihrerseits Gott beim Namen: Du bist ein Gott, der mich sieht. El-Roi auf Hebräisch, kurz und bündig. Die Zukunft öffnet sich uns gemeinsam: Hagar und Ismael und Gott. Hier in dieser Geschichte tut eine Frau – eine Sklavin, eine Fremde, eine Heidin – etwas, das nirgendwo sonst in der Bibel nochmals ein Mensch tun wird: Gott mit einem Namen benennen. Selbst Mose muss, als er am brennenden Dornbusch dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs wieder begegnet, nach dessen Namen erst fragen.

Ich staune immer über die biblischen Geschichten, die uns erzählen, wie beständig der liebende Gott sich den Menschen zuwendet. Am liebsten denen, die am Rand stehen. Die verschwunden sind, vergessen wurden, von denen wir keine Namen wissen und nie einen erfahren werden. Er sieht sie, genau sie, die sonst übersehen werden oder am besten ganz verschwinden sollen. Er sieht sie, genau sie, gerne, er sieht sie sogar lieber als sich selbst.

Hagar sieht sich jetzt, wie Gott sie gesehen hat. Es ist ein Sehen und Erkennen in beide Richtungen. Ein Sehen mit dem Herzen aus der Perspektive Gottes. Ist das auch Ihre Erfahrung? Meine ist es jedenfalls: Wo wir wirklich hinsehen und angesehen werden, da verändert sich etwas. Ich wünsche Ihnen ein ganzes Jahr voller Zuwendung und Gesehen-Werden.

*Landesbischof Friedrich Kramer*

... finden im Dom-Remter oder im Dom statt. Während der Predigt wird auch ein Kindergottesdienst angeboten. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls werden Wein und Traubensaft in Einzelkelchen ausgeteilt. Kinder sind bei uns nach der Entscheidung der Eltern zum Abendmahl eingeladen.

An Sonntagen mit dem Zeichen ☕ findet nach dem Gottesdienst in der Großen Sacristei das Domcafé statt.

---

**Sonntag, 01. Januar**  
NEUJAHR

10.00 Uhr DOM-REMTER  
PREDIGTGOTTESDIENST ZUR JAHRESLOSUNG  
Pfarrerin Renate Höppner  
Kollekte für die Ev. Domgemeinde

---

**Freitag, 06. Januar**  
EPIPHANIAS

10.00 Uhr DOM-REMTER  
FESTGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDMAHL  
UND BESUCH DER STERNSINGER  
Prädikant Stephen Gerhard Stehli  
Kollekte für den Lutherischen Weltbund, Deutsches Nationalkomitee

---

**Sonntag, 08. Januar**  
1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

10.00 Uhr DOM-REMTER  
ABENDMAHLSGOTTESDIENST  
Landesbischof Friedrich Kramer  
Kollekte für den Kirchenkreis Magdeburg

---

**Sonntag, 15. Januar**  
2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

10.00 Uhr DOM-REMTER  
PREDIGTGOTTESDIENST  
Domprediger Jörg Uhle-Wettler  
Kollekte für den CVJM Sachsen-Anhalt e.V. und den CVJM Thüringen e.V.

---

**Montag, 16. Januar**

21.00 Uhr DOM  
ÖKUMENISCHE ABENDANDACHT ZUR  
ERINNERUNG AN DIE ZERSTÖRUNG  
MAGDEBURGS  
Domprediger Jörg Uhle-Wettler  
Kathedralpfarrer Daniel Rudloff

---

**Sonntag, 22. Januar**  
3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

10.00 Uhr DOM-REMTER  
ABENDMAHLSGOTTESDIENST  
Domprediger Jörg Uhle-Wettler  
Kollekte für den Ev. Kirchenkreis Merseburg –  
Kirche auf der Landesgartenschau Bad Dürrenberg

---

**Sonntag, 29. Januar**

LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS



10.00 Uhr DOM

**PREDIGTGOTTESDIENST  
MIT KANTORENBEWERBERVORSTELLUNG**

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für das Mitteldeutsche Bibelwerk/Stiftung BibelLese

**Sonntag, 05. Februar**

SEPTUAGESIMAE

10.00 Uhr DOM-REMTER

**ABENDMAHLSGOTTESDIENST**

Prädikantin Helga Fiek

Kollekte für die Ev. Domgemeinde

**Sonntag, 12. Februar**

SEXAGESIMAE

10.00 Uhr DOM

**PREDIGTGOTTESDIENST  
MIT KANTORENBEWERBERVORSTELLUNG**

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für den Kirchenkreis Magdeburg

**Sonntag, 19. Februar**

ESTOMIHI

10.00 Uhr DOM

**PREDIGTGOTTESDIENST  
MIT KANTORENBEWERBERVORSTELLUNG**

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für den Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder  
Mitteldeutschland e.V.**Mittwoch, 22. Februar**

ASCHERMITTWOCH

18.00 Uhr DOM

**ABENDANDACHT ZUM BEGINN DER PASSIONSZEIT**

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

**Sonntag, 26. Februar**

INVOCAVIT



10.00 Uhr DOM-REMTER

**ABENDMAHLSGOTTESDIENST**

Pfarrerin Annette Carstens, Leiterin der Telefonseelsorge Magdeburg

Kollekte für das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum/Diakonie Mitteldeutschland





## MITTAGSGEBET

Montags bis Donnerstags, 12.00 Uhr, im Hauptschiff des Domes

## FRIEDENSGEBET

im Dom / am Mahnmal des Krieges von Ernst Barlach

Freitags, 12.00 Uhr

## GOTTESDIENST IM DEMENZZENTRUM „VITANAS“

Am Schleinufer am

27. Januar 10.00 Uhr

24. Februar 10.00 Uhr

*Domprediger Jörg Uhle-Wettler*

## KiTa „Friedensreich“

26. Januar 10.30 Uhr

16. Februar 10.30 Uhr

*Gemeindepädagogin Gabriele Humbert*

## GEBETSKALENDER DER EKM IM INTERNET

<http://www.ekmd.de/glaube/gebetskalender/>

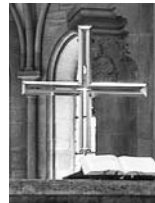
## ANDACHTEN ZUR PASSIONSZEIT

*Aschermittwoch, 22. Februar 18.00 Uhr, Dom*

Segnung mit Aschekreuz  
mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler

*28. Februar 18.00 Uhr, Marienkapelle*

„... und führen, wohin du nicht willst“  
mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler



## ÖKUMENISCHER FRIEDENSWEG DER INNENSTADTGEMEINDEN

Am 16. Januar 1945 fielen Bomben auf Magdeburg. Als Zeichen für Frieden und gegen die rechtsextreme Vereinnahmung des Gedenkens wird es am Sonnabend (21. Januar) einen ökumenischen Friedensweg in der Innenstadt geben. Beginn ist um 15.00 Uhr bei den Ökumenischen Höfen (Neustädter Straße). Es geht dann über die Johanniskirche und das Rathaus zum Synagogendenkmal, weiter zu St. Sebastian und zum Dom. Mit Informationen, Liedern, Gebeten und einer Abschlussandacht am Dom (17.00 Uhr) wollen wir der Opfer von Krieg und Gewalt gedenken.

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, dem 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das Entstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner\*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern

bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Die meisten Taiwaner\*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ\*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Unser Gottesdienst findet am Freitag, dem 3. März um 19.00 Uhr im Remter statt. Gerne können Sie sich bei den Vorbereitungen und dem Gottesdienst einbringen, Musik, Gesang, Liturgie oder taiwanische Gerichte. Dazu können Sie mich gern unter [sybille.aumann@magdeburgerdom.de](mailto:sybille.aumann@magdeburgerdom.de) erreichen. Im Februar werden 2 Vorbereitungstreffen im Pfarrhaus stattfinden. Gern komme ich auch zur Länderinformation in Ihre Hauskreise.

*Sybille Aumann*



# Weltgebetstag

3. März  
2023



Taiwan

Glaube bewegt

## GERTRUD TSCHÄPE

geboren 4. Januar 1940, gestorben 19. November 2022

Gertrud Tschäpe, Pastorin i.R., ist vielen Mitgliedern der Domgemeinde bekannt gewesen. Stets trug sie bunte fröhliche Kleidung, hatte einen tollen Lockenkopf, und die Energie sprühte aus ihren Augen. Mehr als 3 Jahrzehnte lebte sie in der Altmark und prägte die Region als Pfarrerin und Superintendentin. Schon in Klein Schwarzlosen im Pfarrhaus begegneten ihr viele der damals jungen Leute der Domgemeinde, die dort zu Rüst- oder Freizeiten für einige Tage einkehrten. Als Rentnerin kam sie wieder nach Magdeburg, in die Stadt in der sie aufgewachsen war. Die Domgemeinde wurde ihre neue Heimat, in der sie sich mit Bibelarbeiten und Seniorenkreisen einbrachte. Ihr sind der Eine-Welt-Stand zu verdanken und die aktive Arbeit des Weltgebetstags. Nicht nur die Anleitung und Durchführung des Weltgebetstagsgottesdienstes mit vielen Frauen unterschiedlichen Alters, ob katholisch, evangelisch oder methodistisch, lagen ihr sehr am Herzen, sondern auch die Vorbereitung mit Reisen in die entsprechenden Länder. Sie lebte für und von Begegnungen. Sie war eine gute und kritische ZuhörerIn und hatte eine starke Meinung. Junge Leute hat sie angezogen, sie fühlten sich bei ihr aufgehoben.

Viele kennen Gertrud Tschäpes Wohnung, da sie gerne Besuch hatte und eine gute Gastgeberin war, bei der immer grüner Tee getrunken wurde, manchmal auch Drachensblut aus der Altmark. Abends wurde auch gerne Wein angeboten, den sie selbst mit ihrem Auto aus den Weinanbaugebieten mitbrachte. Falls Gertrud Tschäpe länger nicht gesehen wurde, lag es daran, dass sie unterwegs war. Sie reiste gerne, brauchte die Begegnung und pflegte Freundschaften, die sich weit über Europa verteilten. Es war ihr

wichtig, dass Minderheiten gehört wurden. Ökumene lag ihr am Herzen und die Rechte der Frauen. So war sie eine große Hilfe und Bereicherung bei den jährlich stattfindenden Hauskreisgottesdiensten in Mammendorf. Anfangs als Predigerin, versuchte sie jedoch die Menschen zu ermutigen, selbst aktiv zu werden. „Ihr könnt das auch, ich bin nicht so wichtig.“ So hat sie viele Projekte, die sie angeschoben hat oder an denen sie großen Anteil genommen hat, rechtzeitig abgegeben, damit sie weiterlaufen. Vor einigen Jahren übergab sie Sybille Aumann die Verantwortung für den Weltgebetstag, und Heike Prokop gewann sie für den Eine-Welt-Stand, um nur einige Beispiele zu nennen.

In den letzten Jahren war sie sehr krank, sie beschäftigte sich damit nicht gerne, sondern versuchte so lange wie möglich aktiv und unterwegs zu sein. Bis kurz vor ihrem Tod war sie noch auf Reisen. Doch trotz ihres starken Willens konnte ihr Herz nicht mehr, sie war müde und eben doch sehr krank. Nun hat sie ihre letzte Reise angetreten. Wir werden immer ihre lebensfrohe, temperamentvolle und zugewandte Art in Erinnerung behalten.

Gerda von Döhren



**OFFENER GESPRÄCHSKREIS****Donnerstag, 5. Januar**

Arbeitsalltag eines Domküstlers  
mit Uwe Jahn

**Donnerstag, 19. Januar**

Einstimmung auf den Weltgebetstag  
mit Sybille Aumann

**Donnerstag, 2. Februar**

Jahreslosung  
mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler

**Donnerstag, 16. Februar**

Ich gehöre in Gottes Plan –  
Eigene Gotteserfahrungen  
mit Jutta Rohde

jeweils 19.30 Uhr Dompfarrhaus

**DOM-ACHT****Dienstag, 10. Januar**

Jahreslosung

**Dienstag, 24. Januar**

Offenbarung

**Dienstag, 7. Februar**

Epiphantias

**Dienstag, 21. Februar**

Offenbarung

jeweils 19.00 Uhr Dompfarrhaus

**DOM-FRAUENKREIS****Mittwoch, 18. Januar****Mittwoch, 15. Februar**

mit Claudia Schulze

jeweils 14.30 Uhr Dompfarrhaus

**GESPRÄCHSKREIS IV****Freitag, 27. Januar**

Über christlichen Pazifismus, insbesondere  
in Bezug auf den Krieg in der Ukraine  
mit Jochen Garstecki und Roland Fenes

**Freitag, 24. Februar**

Ich bin ein Kriegskind –  
über die Bedeutung einer Kindheit im  
Kriege und in der Nazizeit für das Leben

jeweils 20.00 Uhr Dompfarrhaus

**SENIORENKREIS****Mittwoch, 25. Januar****Mittwoch, 22. Februar**

mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler

jeweils 14.30 Uhr Dompfarrhaus

**20PLUS****Freitag, 13. Januar**

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Genesis 16,13

Ein Abend zur Jahreslosung 2023

mit Pfarrerin Renate Höppner

**Freitag, 27. Januar**

„Wären Sie gern Mozart gewesen?“

mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler

**Freitag, 10. Februar**

„Wie kocht man heute? – Ein Kochabend“

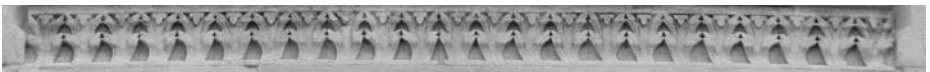
**Freitag, 24. Februar**

Einstimmung auf den Weltgebetstag

„Taiwan – Glaube bewegt“

mit Sybille Aumann

jeweils 20.00 Uhr Dompfarrhaus





## CREDOSEMINAR

*jeweils 19.00 Uhr im Dompfarrhaus*

### **10. Januar**

Taufe – in Verbindung mit der Jahreslosung  
mit Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

### **24. Januar**

Wer bin ich?  
mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler

### **14. Februar**

Frauen in der Bibel  
mit Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

### **28. Februar**

Die Gleichnisse  
mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler



## NEUBESETZUNG DER DOMKANTORENSTELLE 2023 – ZWISCHENSTAND

Unser geschätzter Domkantor und Domorganist KMD Barry Jordan wird Ende November dieses Jahres in den Ruhestand treten. Das Verfahren zur Neubesetzung dieser schönen und für unser Gemeindeleben am Dom so wichtigen Stelle ist in vollem Gange, so soll hier über den momentanen Stand der Dinge berichtet werden. Die Magdeburger Domkantorenstelle ist eine kreiskirchliche Stelle, daher erfolgt das Neubesetzungsverfahren unter dem Vorsitz des Superintendenten. In der Findungs- und Auswahlkommission ist die Domgemeinde durch den Gemeindegemeinderat und durch Vertreterinnen und Vertreter der unterschiedlichen Bereiche der Dommusik stark und umfangreich eingebunden. Nach erfolgter und abgeschlossener Ausschreibung lagen der Findungskommission eine gute Anzahl von Bewerbungen befähigter Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker – ca. zwanzig – vor. In einem ersten Schritt wurde das Feld

auf diejenigen Bewerberinnen und Bewerber reduziert, die zu einem Gespräch mit der Findungsgruppe und zum Austausch mit dem Domchor eingeladen wurden. Dieses wird im Januar stattfinden. Danach werden sich die dann ausgewählten Interessenten – voraussichtlich drei – in Konzerten und in öffentlichen Sonntagsgottesdiensten, die sie spielen, der Domgemeinde und der Öffentlichkeit vorstellen. Die Termine hierfür werden alle im Januar und Februar liegen und werden entsprechend bekanntgegeben. Nach letzten Beratungen der Findungskommission wird auf deren Empfehlung hin der Kreiskirchenrat die personelle Entscheidung treffen, die dann der Landeskirche zur Bestätigung vorgelegt wird. Die Neubesetzung und Einführung im Gottesdienst erfolgt dann frühestens im Dezember 2023, wahrscheinlich zum Januar 2024.

*Stephen Gerhard Stehli,  
Domgemeindegemeinderatsvorsitzender*

## NEUJAHRSKONZERT MIT DOMKANTOR BARRY JORDAN

Das vergangene Jahr nochmals Revue passieren lassen und das neue Jahr begrüßen, so möchte Domorganist Barry Jordan **am Sonntag, dem 01.01.2023 um 17.00 Uhr** den Neujahrstag mit einem Orgelkonzert im Magdeburger Dom begehen.

Hierbei verspricht der Nachmittag ein Musikerlebnis, das die Feinsinnigkeit und große Klangvielfalt der Orgel bestens beleuchtet. Begonnen wird der Neujahrstag mit der „Toccata in F“ aus Charles Marie Widors 5. Symphonie. Ein Werk, das triumphal und majestätisch daherkommt sowie mit schnellen Wechseln die Klangdimensionen der Orgel zeigt, die ein gesamtes Orchester abbilden kann.

Im Kontrast zu den symphonischen Klängen setzt das Werk von Louis Vierne mit „Claire de Lûne“ einen zarten und schwebenden Vergleich, wie filigran die Orgel auch klingen kann.

Ein seltener gespielter Komponist ist Cor Kee mit dem Werk „Merck toch hoe sterck con variazioni“, das in seiner Dramatik und Variabilität sehr herausragend ist und mit schnellen Ton- und Stimmungswechseln aufwartet.

Von Edward Elgar eigentlich für das Orchester komponiert, wird der Marsch „Pomp and Circumstance“ No. 4 in der Orgelfassung von G.R. Sinclair erklingen. Der Titel stammt ursprünglich aus Shakespeares Othello. Die Stücke entstanden zwischen 1901 und 1930 und sind besonders bekannt durch die Krönungsfeierlichkeiten von Edward VII, der sich den ersten Marsch als Musik wünschte und somit Elgars Stück zur inoffiziellen Nationalhymne werden ließ.

Die Variation von Barry Jordan in der Orgelfassung zum Titel „I got Rhythm“ von George Gershwin markiert das Ende des Konzertes. Ein beschwingter und etwas jazziger Ausklang.

Karten zum Preis von 8 € (ermäßigt 6 €) sind an der Tageskasse im Dom ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn zu erwerben.

## ORGELKONZERT ZU EIPHANIAS

**Am Freitag, dem 06.01.2023 um 18.00 Uhr** spielt Barry Jordan Olivier Messiaens Werk „La Nativité du Seigneur“ im Dom.

Es ist ein Orgelwerk mit neun Meditationen, das Olivier Messiaen schon im Alter von 27 Jahren verfasste. Die Uraufführung fand am 27. Februar 1936 an der Orgel von La Trinité in Paris statt. Messiaen prägte mit diesem Werk seinen charakteristischen Stil heraus, indem er keine Taktangaben notier-

te und sich in die Richtung der gregorianischen Musik orientierte sowie auch von Volksliedern und weiterer Weltmusik inspirieren ließ. Ein außergewöhnliches Werk mit besonderem Charakter und einer spannenden, unterschiedlich dimensionierten Wirkung. Messiaen verfolgte immer besondere Bilder, die er seiner Musik zugrunde legte: In dem Satz „les bergers“ beschreibt er musikalisch Kirchenfenster.

Karten zum Preis von 8 € (ermäßigt 6 €) sind an der Tageskasse im Dom ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn zu erwerben

**Für beide Konzerte gilt: der Dom ist nicht geheizt, warme Kleidung wird empfohlen.**

## 25 JAHRE FÖRDERVEREIN MAGDEBURGER DOMCHOR E.V. – JUBILÄUM UND NEUER VORSTAND

Manche Jubiläen geraten fast in Vergessenheit. Der Förderverein Magdeburger Domchor e.V. wurde von engagierten Domchorsängern und Freunden der Chormusik am 5. Dezember 1997 gegründet und ist also gerade 25 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch allen Mitgliedern und Verantwortlichen! Die jeweiligen Vorstandsmitglieder waren und sind in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten weiterhin verlässliche Partner für Domkantor Barry Jordan. Sie haben aus den Mitteln des Vereins bereits viel Unterstützung für die Arbeit des Domchores realisieren können. Die Palette reicht von der Renovierung des Probenraumes, dem Ankauf von Podesten und Chorstühlen über Unterstützung bei Chorreisen oder beim Kauf eines Flügels bis hin zum Kauf von Noten.

Mehrfach hat die Zusammensetzung des Vorstandes in den letzten Jahren gewechselt. Bei der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2022 wurde wieder ein neuer Vorstand gewählt, der sich Ihnen vorstellen möchte. Andreas Bredow, der als Kind und Jugendlicher in den 1970er und 1980ern im Domchor sang, heute den Offenen Kanal Stendal leitet und viel Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit und Medientätigkeit mitbringt, will als neuer Vorsitzender Schwung in die Vereinsarbeit bringen. Er wird unterstützt von den aktiven Domchorsängerinnen Caroline Böttcher, Lehrerin am Domgymnasium, als Schriftführerin, die schon länger im Vorstand tätig ist, und Ulrike Groß, Sachbearbeiterin im Stasi-Unterlagen-Archiv Magdeburg, die als Schatzmeisterin die Finanzen verwalten wird und bereits in den Anfangsjahren im Vorstand tätig war.

Ein Dank geht an die Vorstandsmitglieder, die sich im Mai verabschiedet haben: an Mi-

chael Horstmann als Vorsitzenden, an Anke Raschke als Schriftführerin und ganz besonders an Karin Jordan als langjährige Schatzmeisterin. Gemeinsam mit Caroline Böttcher haben sie in den letzten Jahren viel getan: Es galt, die Stelle der damaligen Leiterin der Singschule, Sabine Lattorf, vom Verein als Arbeitgeber zur Domgemeinde überzuleiten, die Beiträge der Kinder der Singschule zu verwalten und abzuwickeln, die Mitgliedsbeiträge zu verwalten, einen Wechsel der Bank zu regeln, Fördermittel unter anderem für neue Stühle zu besorgen und die Corona-Zeit zu überstehen. Das alles ist gut gelöst worden, nun kann die Arbeit mit neuen Ideen weitergehen.

Wenn im nächsten Jahr eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für den Domkantor Barry Jordan gewählt ist, wird sie oder er weiterhin als Partner einen aktiven Förderverein mit ca. 50 Mitgliedern vorfinden. Sie alle sind herzlich eingeladen, dem Verein beizutreten und auf diese Weise die Arbeit des Magdeburger Domchores regelmäßig zu unterstützen. Sprechen Sie uns an!

<http://domchor-magdeburg.de/unser-foerderverein>

*Ulrike Groß*



*von links nach rechts: Andreas Bredow, Ulrike Groß, Caroline Böttcher*

## TERMINVORSCHAU 2023

Folgende Termine sind in Planung und  
können schon einmal im Kalender vermerkt werden:

Konfirmandenfahrt der 8. Klassen	24. - 27. Februar
Weltgebetstag	3. März
Konfirmandenfahrt der 7. Klassen	25. März
Konfirmandenvorstellungsgottesdienst	23. April
Ökumenische Gemeindefahrt nach Havelberg	6. Mai
Konfirmationen	28. Mai
15. Domfestspiele	5.-11. Juni
Nacht der Licher im Dom – im neuen Format	14. / 15. September
Friedensdekade	12. - 22. November

## KONFIRMANDENFAHRT

Vom 24. - 27. Februar fahren die 20 Domkonfirmanden und Domkonfirmandinnen aus dem Jahrgang der 8. Klassen wieder mit Gemeindepädagogin Humbert und Domprediger Uhle-Wettler nach Schloss Mansfeld.  
Die Tage und Nächte sind von intensivem Programm aber auch viel Aktivitäten geprägt.  
Der Vorstellungsgottesdienst am 23. April wird im Dom einiges aus den Tagen aufleuchten lassen.

## ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

- Domführungen:** Täglich 14.00 Uhr und nach Anmeldung  
sonn- und feiertags zusätzlich gegen 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst
- Nachtführungen:** 13. Januar, 27. Januar, 10. Februar, 24. Februar, 22.00 Uhr  
(Einlass ab 21.45 Uhr – bitte Taschenlampe mitbringen)



## AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 14. NOVEMBER

An der Novembersitzung des GKR nahmen zwölf Mitglieder und stellvertretende Mitglieder teil, vier waren aus dienstlichen oder persönlichen Gründen entschuldigt. Mit dieser Sitzung geht der GKR in die zweite Hälfte der laufenden Wahlperiode. Aus dem Bericht des Dompredigers beschäftigte sich das Gremium u.a. mit dem Besuch des Intel-Chefs zusammen mit dem Ministerpräsidenten im Dom und dem gut angenommenen ZDF-Gottesdienst zur Eröffnung der EKD-Synode. In der Dombaukommission wurde u.a. über den Umgang mit der Paradiesorgel im Querhaus gesprochen, wenn die Innensanierung des Hohen Chores und die Außensanierung des Nordquerhauses anstehen. Entscheidungen wurden hierzu noch nicht getroffen. Der Domprediger berichtete vom Fortgang des Auswahlverfahrens für die Domkantorenstelle. Aus dem Bericht des Vorsitzenden beschäftigte sich der GKR u.a. mit der schon einmal getroffenen und nunmehr bekräftigten Entscheidung zur Lichtshow am Dom sowie mit der Bitte, den Dom für ein Benefizkonzert für die neue Synagoge Magdeburg zur Verfügung zu stellen. Die Erstellung des Domchorbuches dauert ein wenig länger (spendenfinanziert). Das Wochenende zum Abschiedsbesuch von Dean Atkinson und seiner Frau aus Worcester war ein voller Erfolg, ebenso der Reformationsgottesdienst mit der Predigt von Ministerpräsident Dr. Haseloff. Der GKR legt fest, dass neue Flyer über den Jerusalemradleuchter im Hohen Chor bestellt werden. Positive Entwicklungen in der Umsatzsteuerangelegenheit werden erörtert, die Sache ist ab 1. Januar in enger Kooperation mit dem Kreiskirchenamt Magdeburg gut handhabbar. Der GKR bereitet die Gemeindeversammlung am 24.11.2022 vor

(hat inzwischen stattgefunden) mit den Themen: Nachbesetzung Kantorenstelle, Rückblick und Ausblick zu Pandemiefragen, Gemeindeentwicklung samt Fragebogenaktion, Domglocken. Nach nochmaligen Gesprächen verbleibt es bei den Friedensgebeten mit der beschlossenen Aufnahme in den Mittagsgebeten am Freitag. Nach intensiver Diskussion beschließt der GKR, die diesjährigen Heiligabendgottesdienste ohne zahlenmäßige Beschränkung oder Eintrittskarten durchzuführen. Des Weiteren beschließt der GKR nach umfänglicher Erläuterung, in Zukunft das Online-Redaktionssystem der Landeskirche für die Erstellung des Gemeindeblattes zu nutzen. Zwei Anträge an die Friedenskasse und ein Gemeindezugehörigkeitsantrag werden gerne positiv beschieden. Die Sitzung endet mit Gebet und Segen um 21.30 Uhr.

*Stephen Gerhard Stehli*  
Domgemeindevorstandsvorsitzender



## AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 12. DEZEMBER

An der Dezembersitzung des GKR nahmen zwölf Mitglieder und stellvertretende Mitglieder teil, vier waren aus persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert. Aus dem Bericht des Dompredigers beschäftigte sich der GKR u.a. nochmals mit der datenschutzrechtlich relevanten Frage der Veröffentlichung von Geburtstagen im Gemeindeblatt. Der GKR ist weiterhin sehr bemüht, eine angemessene und rechtlich einwandfreie Lösung zu finden, auch wenn diese in der Vorbereitung angesichts geltenden kirchlichen und staatlichen Rechts zunächst sehr aufwendig ist. Domprediger und Vorsitzender berichten über den Fortgang des Auswahlverfahrens für die Neubesetzung der Domkantorenstelle.

U.a. werden sich nach momentaner Planung drei Bewerberinnen bzw. Bewerber in Gottesdiensten und mit Orgelkonzerten im Januar und Februar öffentlich vorstellen. Arbeit mit dem Domchor, etc. ist ebenfalls vorgesehen. Am 7. Mai 2023 findet der Festgottesdienst zum 1050. Todestag von Kaiser Otto dem Großen statt. Aus dem Bericht des Vorsitzenden beschäftigt sich der GKR u.a. mit der öffentlichen Friedensarbeit (Aufhängung des Banners am 16. Januar 2023; Beteiligung am Ökumenischen Friedensweg am 21. Januar 2023). Der GKR wertet die engagierte und inhaltsreiche Gemeindeversammlung am 24. November 2022 aus. Insgesamt wird die Veranstaltung als gelungen eingeschätzt. Die Auswertung der Gemeindebefragung soll 2023 ebenfalls in einer Gemeindeversammlung vorgestellt werden. Der GKR diskutiert auch aus der Gemeindeversammlung heraus den Gottesdienst im Domremter, da nunmehr keine pandemiebedingten

Einschränkungen zur Nutzung bestehen. Nach intensiver Diskussion beschließt der GKR, dass ab sofort bis Ende März 2023 die Sonntagsgottesdienste grundsätzlich im geheizten Domremter stattfinden. Die Gottesdienste an Heiligabend sowie am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag finden im Dom statt, ebenso die drei Vorstellungsgottesdienste zur Neubesetzung der Domkantorenstelle. Ab Palmsonntag sollen die Gottesdienste wieder im Dom stattfinden. Durch ein erstes Gespräch mit dem Landesbehindertenbeauftragten nimmt die Angelegenheit des behindertengerechten Zugangs vom Dom zum Kreuzgang ersten Fortgang. Die im Jahr 2022 sowie im Januar und Februar 2023 gegossenen weiteren neuen Domglocken sollen am Ostermontag öffentlich präsentiert werden. Das Mauritiusfest 2023 wird am 17. September stattfinden. Der Haushalt 2023 konnte wegen krankheitsbedingter Ausfälle und Einschränkungen im Kreiskirchenamt noch nicht beschlossen werden und wird in der Januarsitzung neu aufgerufen. Der GKR diskutiert das Zugangs- und Schlüsselregime am Dom und strebt in Abstimmung mit der Kulturstiftung als Domeigentümerin Verbesserungen an. Ebenfalls beschäftigt sich der GKR mit starker Kritik an der Durchführung der Konzerte „Gregorian Grace“, für die der Dom vermietet wurde. Mit dem Veranstalter wird Kontakt aufgenommen. Der GKR freut sich über eine Gemeindegliederklärung. Die Sitzung endete mit Gebet und Segen um 21.40 Uhr und ging in ein adventliches Zusammensein über.

*Stephen Gerhard Stehli  
Domgemeindegliederklärungsvorsitzender*

## Zum Geburtstag

Will das Glück nach seinem Sinn  
Dir was Gutes schenken.  
Sage Dank und nimm es hin  
Ohne viel Bedenken.

Jede Gabe sei begrüßt,  
Doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühst,  
Möge dir gelingen

Wilhelm Busch (1832- 1908)



Liebe Domgemeindemitglieder,  
wir suchen im GKR nach einer Lösung,  
um die Geburtstage wieder  
hier veröffentlichen zu können.  
Hoffen wir gemeinsam auf Erfolg  
für unser Bemühen.

*Domprediger Jörg Uhle-Wettler*



### Januar

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!  
Joh 1,39

### Februar

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne  
nicht über eurem Zorn untergehen.  
Eph 4,26

# WICHTIGE ADRESSEN

Landesbischof und 1. Domprediger  
Friedrich Kramer, 39104 Magdeburg, Hegelstr. 1  
friedrich.kramer@ekmd.de

Tel. 5 34 62 25

Domprediger Jörg Uhle-Wettler  
uhle-wettler@magdeburgerdom.de

Tel. 744 98 88 9

Domkantor KMD Barry Jordan  
barryjordan@magdeburgerdommusik.de

Tel. 744 98 88 8

Gemeindepädagogin Gabriele Humbert  
gabriele.humbert@ekmd.de

Tel. 810 89 763

Dombüro Kristin Morawetz:  
39104 Magdeburg, Am Dom 1

Tel. 541 04 36

Email: info@magdeburgerdom.de

## Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 10.00 bis 14.00 Uhr,  
und nach Vereinbarung

Domküsterei: Uwe Jahn und Roland Kupfer  
kuesterei@magdeburgerdom.de

Gemeindekirchenrat: Stephen Gerhard Stehli  
stehli@magdeburgerdom.de

Tel. 01 52 - 01 59 31 68

Magdeburger Dombläser: Anne Schumann  
posaunen@magdeburgerdom.de

Tel. 7 27 71 77 | 01 57 - 74 39 61 37

Domsingschule: Melanie Weilepp  
singschule@magdeburgerdommusik.de

Domchorförderverein: Andreas Bredow (Vors.)  
domchorfoerderverein@magdeburgerdommusik.de

Domchorstiftung: Dr. Johann-Christian Wolter (Vors.)  
wolter@magdeburgerdom.de

Tel. 541 04 36

Domorgeln Magdeburg e.V.: Helge Scholz (Vors.)  
Tel. 631 42 72

Domglocken Magdeburg e.V.:  
Andreas Schumann (Vors.)

domglocken.magdeburg.ev@gmx.de

Domförderverein: Stephen Gerhard Stehli (Vors.)  
stehli@magdeburgerdom.de

Tel. 015 20 - 1 59 31 68



## Öffnungszeiten des Domes:

Montag bis Sonnabend 10.00 bis 16.00 Uhr  
Sonntag u. kirchl. Feiertage 11.30 bis 16.00 Uhr

Während der Gottesdienste und Andachten ist  
die Besichtigung des Domes grundsätzlich nicht  
möglich.

## IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Evangelischen  
Domgemeinde zu Magdeburg erscheint  
zweimonatlich und liegt im Gottesdienst,  
im Dom sowie im Pfarrhaus aus.

Nr. 1-2/2023, Auflage: 300 Exemplare  
Redaktionsgruppe (V.i.S.d.P.): Helga Fiek,  
Dorothea Kufner, Kristin Morawetz,  
Jörg Uhle-Wettler, Antje Wilde,  
Katja Tronnier

Herausgeber: Ev. Domgemeinde  
Am Dom 1, 39104 Magdeburg  
Das Recht auf Kürzung eingesandter  
Beiträge behalten wir uns vor.  
Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer  
die Meinung der Redaktion wieder.

Druck:  
Druckerei Fricke, Magdeburg-Sudenburg  
**Redaktionsschluss** für die Ausgabe  
März/April 2023 ist der **24.01.2023**.  
E-Mail: redaktion@magdeburgerdom.de

Infos im Netz unter:

[www.magdeburgerdom.de](http://www.magdeburgerdom.de)

E-Mail: [info@magdeburgerdom.de](mailto:info@magdeburgerdom.de)

Domgemeindekonto:

KD-Bank e.G., BIC: GENODE1DKD  
IBAN: DE69 3506 0190 1562 3080 20